

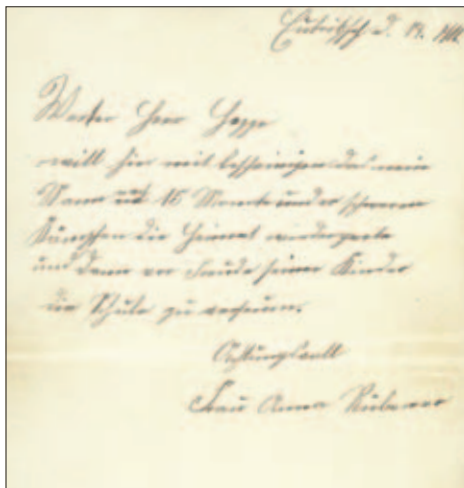
# Historische Ansichten von Eutritzsch (101)

## Arthur Heppe – Lehrer an der 34. Schule im Weltkrieg (Entschuldigungen für das Fehlen im Unterricht vor 100 Jahren)

Die Schulgeschichte Eutritzschs beginnt 1556. Überspringen wir die Epoche der ersten Eutritzscher Schulen und beginnen mit unseren Betrachtungen 1863. Die „neue“ Schule, heute Delitzscher Straße 110 (Vorderhaus), wird von den Schülern und Lehrern in Besitz genommen. Ab 1876 erfolgt der Erweiterungsbau des heutigen Hauptgebäudes der Carl-von-Linné-/Lindenhofschule. Diese Schule blieb bis 1910 die einzige in Eutritzsch. Von einer „Mittleren Volksschule“, zur 19. (XIX.) Bezirksschule, wurde sie 1910 die 16. (XVI.) Bürgerschule. Der Schulneubau (heute 33. Schule) in der Anhalter Straße 1 erhielt nun die Bezeichnung 19. (XIX.) Bezirksschule.

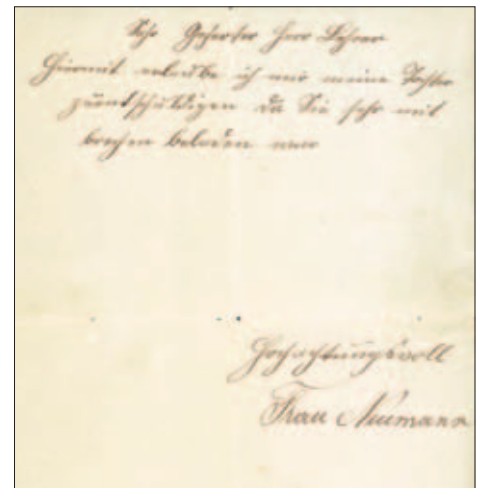


Die ehemalige 16. Bürgerschule von Osten, am 21. März 2019



„Entschuldigungen“ (im Original-Text)

◀ Eutritzsch d. 14. 1/16  
Werter Herr Heppe  
will hier mit bescheinigen das mein Mann  
nach 15 Monate under schweren Kämpfen  
die Heimat wiedergerte und dann vor Freu-  
de seiner Kinder die Schule zu verseum.  
Achtungsvoll  
Frau Anna Rübener



▶ Sehr geherter Herr Lehrer  
Hiermit erlaube ich mir meine Tochter zu-  
entschuldigen da Sie sehr mit brechen bela-  
den war  
Hochachtungsvoll  
Frau Neumann



Vor dem Eingang der heutigen Carl-von-Linné-Schule: der beliebte Lehrer Friedrich Kästner mit seiner Mädchenklasse 1932

1919 wurde dann die 16. Bürgerschule zur 34. Volksschule, die den meisten Eutritzschern noch ein Begriff sein wird. In den vergangenen Jahren nutzten Carl-von-Linné- und Lindenhofschule vielfältige Anlässe zur Präsentation aktueller Projekte aber auch zur Wissensvermittlung der interessanten Eutritzscher Schulgeschichte. In Ergänzung dieser verstehen sich die abgebildeten „Entschuldigungen“ aus der Zeit des Weltkrieges, wie man früher den Ersten Weltkrieg nannte. Solche „Entschuldigungen“ geben oft Einblicke in die gesellschaftlichen Verhältnisse und in das Familienleben seiner Zeit. Lehrer Arthur Heppe wohnte in der Gohliser St.-Privat-Straße 8 (seit 1945 Michael-Kazmierczak-Straße) und unterrichtete von 1910 bis 1919 an der 16. Bürgerschule. Zwei der Dokumente seines schulischen Nachlasses sollen uns diese Zeit näher bringen.